

## Deutsch

### Pressemitteilung

## 22. Vorstandssitzung der GPRW auf dem Landgut De Wildenborch in Vorden mit Feldbesuch des DIWA-Pilotprojektes Baakse Beek

Am Mittwoch, 7. Mai fand die 22. Vorstandssitzung der Grenzüberschreitenden Plattform für regionale Wasserwirtschaft (GPRW) statt.

### **Besichtigung des Projekts Baakse Beek (DIWA)**

Der Sitzung voraus ging ein Feldbesuch der Baakse Beek. Im Gebiet mehrerer historischer Landgüter in der Achterhoek-Region arbeiten der Wasserverband Rijn und IJssel, die Gemeinde Bronckhorst und die Provinz Gelderland mit den Eigentümern der Landgüter zusammen, um ein robustes und klimasicheres Wassersystem zu schaffen. Dieses Projekt ist Teil des von der GPRW initiierten Interreg VI-Projekts „Drought Strategies in Water Management“ (DIWA), das eine grenzüberschreitende Zusammenarbeit mit deutschen und niederländischen Partnern zur Bekämpfung von Dürre beinhaltet. Auf dem Landgut De Wildenborch wurden den GPRW-Vorstandsmitgliedern von Projektleiterin Louisa Remesal (Waterschap Rijn und IJssel) die Aktivitäten des Projekts im Kontext von DIWA erläutert. Im Rahmen des Projekts werden u.a. Maßnahmen ergriffen wie Aufschüttung und Zuschüttung von Wasserläufen, Ersatz von Wehren durch Schwellen, Ersatz/Verlegung/Rückbau von Durchlässen, Umwandlung von landwirtschaftlichen Flächen in Feuchtgebiete und Anpflanzung von Bäumen und Hecken. Über die Erkenntnisse aus den Maßnahmen findet im Rahmen von DIWA Austausch statt zwischen den Partnern auf deutscher und niederländischer Seite.

### **Präsentationen**

Nach der Exkursion fand die Vorstandssitzung im Kutschhaus des historischen Landguts De Wildenborch statt, wo auch einige Präsentationen gehalten wurden. So referierte Doktorandin Maren Jabs (Universität Twente) zum Thema „Grenzüberschreitende Klimafolgenanpassung: Multidisziplinäre Ansätze zur Bewertung und Stärkung regionaler Dürre-resilienz“ im Rahmen von DIWA. Forschungsziel dabei ist es, die Resilienz-Theorie in einen anwenderfreundlichen Bewertungsrahmen zu übersetzen.

In einem weiteren Vortrag erläuterte Dezernent für Hochwasserschutz Klaus Brockmeier (Bezirksregierung Münster) den 10-Punkte-Arbeitsplan „Hochwasserschutz in Zeiten des Klimawandels“ der Landesregierung NRW. Ausgangspunkt des Arbeitsplans ist die Erkenntnis, dass es angesichts des Klimawandels einer vorausschauenden Intensivierung des Hochwasserschutzes bedarf.

Es war eine erfolgreiche GPRW-Vorstandssitzung, bei der unter anderem die Exkursion zur Baakse Beek und die Vorträge zum Wissensaustausch im Rahmen der deutsch-niederländischen Zusammenarbeit in der Wasserwirtschaft beitrugen.

## Zusammenarbeit und Finanzierung

Im Interreg-Projekt DIWA arbeiten die folgenden zehn Partner zusammen: Waterschap Vechtstromen (Leadpartner), Waterschap Rijn en IJssel, Provinz Gelderland, Universität Twente, Kreis Borken, Kreis Steinfurt, Landkreis Emsland, Landkreis Grafschaft Bentheim, Vechteverband und die EUREGIO. Die Grenzüberschreitende Plattform für regionale Wasserwirtschaft (GPRW) ist der Initiator des DIWA-Projekts. Das Projekt hat ein Budget von über 6,5 Millionen Euro, ist Teil des INTERREG Programms Deutschland-Niederland und wird von der Europäischen Union, dem Niedersächsischen Ministerium für Bundes- und Europaangelegenheiten und Regionale Entwicklung, dem Ministerium für Wirtschaft, Industrie, Klimaschutz und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen und den Provinzen Gelderland und Overijssel finanziell unterstützt.



Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der GPRW-Vorstandssitzung (v. l. n. r.): Tom Voortman (GPRW-Koordinationsbüro), Kees-Jan Leuvenink (Waterschap Rijn en IJssel), Sandra Cichon (Erste Kreisrätin, Landkreis Grafschaft Bentheim), Friedel Wielers (Kreis Borken), Benedikt Spieker (Verwaltungsvorstandsmitglied, Kreis Borken), Stephan Kuks (Watergraaf, Waterschap Vechtstromen), Klaus Brockmeier (Bezirksregierung Münster), Martin Grüter (Kreis Steinfurt), Hein Pieper (Dijkgraaf, Waterschap Rijn en IJssel), Kim Ter Keurs (Waterschap Vechtstromen), Maren Jabs (Universität Twente), Michael Kiehl (Kreisrat, Landkreis Emsland), Martina Vogelsang (Bezirksregierung Münster Dez. 54), Michael Reiners (Landkreis Emsland), Lisette van der Giessen (Waterschap Vechtstromen), Roberto Goncalves (Landkreis Grafschaft Bentheim), Louisa Remesal (Waterschap Rijn en IJssel).



Beim Feldbesuch berichtet Louisa Remesal (Waterschap Rijn en IJssel) über die Wiederherstellung des Wassersystems auf dem Landgut De Wildenborch im Einzugsgebiet der Baakse Beek.



**Weitere Informationen über die GPRW und das DIWA-Projekt:**

- [GPRW-webseite](#)
- [Deutsche Projektseite DIWA](#)
- [Niederländische Projektseite DIWA](#)